

## Patientenaufklärung

### PET/CT-Ganzkörperuntersuchung mit F-18-FDG

Name:
Vorname:
Geb.:
oder kleiner Patientenaufkleber

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund Ihrer Erkrankung kommen Sie zu einer Positronen-Emissions-Tomographie (PET), einem nuklearmedizinischen Verfahren, bei dem der Zuckerstoffwechsel Ihres Körpers mit radioaktivem Zucker (<sup>18</sup>F-FDG, Fluordesoxyglukose) untersucht wird.

Für die geplante PET/CT-Untersuchung müssen Sie **nüchtern** erscheinen (min. 6 Stunden). Erlaubt sind am Untersuchungstag nur etwas Wasser. Falls Sie Schmerzmittel benötigen, nehmen Sie diese bitte wie gewohnt ein. Falls Sie unter einer Diabeteserkrankung leiden, spritzen Sie bitte am Untersuchungstag **kein Insulin** und nehmen keine blutzuckersenkenden Medikamente ein.

Für die Untersuchung wird Ihnen ein venöser Zugang am Arm gelegt, über den die radioaktiv markierte Zuckerlösung gespritzt wird. Danach beginnt eine Ruhephase, in der der markierte Traubenzucker in Ihrem Körper verstoffwechselt wird. Für eine optimale Qualität der Untersuchung ist es wichtig, dass Sie in dieser Zeit (insgesamt ca. 45 – 120 min) entspannt liegen und nicht frieren. Sie bekommen deshalb einen Liegestuhl sowie eine Decke. In der Wartezeit erhalten Sie eine Infusion mit sogenannter physiologischer Kochsalzlösung und etwa 30 Minuten nach Gabe des Radiopharmakons ein harntreibendes Medikament (Furosemid), um die Flüssigkeitsausscheidung über die Nieren und die Harnblase zu fördern. Selbstverständlich können Sie so oft wie nötig zur Toilette gehen. Bitte legen Sie sich anschließend wieder hin.

Die Aufnahme im PET/CT wird ca. 45 – 120 min. nach Gabe der Zuckerlösung begonnen und dauert etwa 30 Minuten. Es ist wichtig, dass Sie während der gesamten Untersuchung **ruhig liegen** bleiben.

Die Untersuchung wird kombiniert mit einer CT-Untersuchung (Schichtröntgen). In Abhängigkeit davon, welche Untersuchungen bereits erfolgt sind und welche Fragestellung bei Ihnen vorliegt, wird die CT entweder als Niedrigdosis-CT oder als diagnostische Untersuchung mit Kontrastmittelgabe durchgeführt. Die Niedrigdosis-CT dient dazu, die Aufnahmequalität der PET-Aufnahmen zu verbessern (sog. Schwächungskorrektur) und mögliche Befunde in der PET besser dem betroffenen Organ zuordnen zu können. Für die CT-Untersuchung sind in der Regel keine Atemkommandos nötig. Bitte achten Sie darauf, während der CT-Untersuchung möglichst flach zu atmen. Größere Bewegungen des Brustkorbes führen zu einem Verlust an Bildqualität, der die Befundung der Aufnahmen erschwert. Falls die PET bei Ihnen mit einer diagnostischen CT mit Kontrastmittelgabe kombiniert werden soll, erhalten Sie dafür eine zusätzliche Aufklärung, in der auf die Besonderheiten der Kontrastmittelgabe eingegangen wird.

Die Untersuchung ist mit einer Strahlenexposition verbunden. Nebenwirkungen durch die Gabe der markierten Traubenzuckerlösung sind nicht zu erwarten.

**Eine Schwangerschaft muss zum Zeitpunkt der Untersuchung sicher ausgeschlossen sein.**

*Ich habe die Patienteninformation gelesen, verstanden und bin über die Untersuchung umfassend aufgeklärt worden. Ich erkläre mich mit der geplanten Untersuchung einverstanden. Eine Zweitausfertigung der Aufklärung habe ich erhalten.*

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient(in)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ärztin/Arzt